



ÖKOLOGISCHE  
NACHHALTIGKEIT



SOLIDARITÄT  
& GERECHTIGKEIT



# UNSERE GEMEINWOHL-BILANZ 2022

GEMEINWOHL  
ÖKONOMIE  
Bilanzierendes Unternehmen

ses  
STADTENTWÄSSERUNG STUTTGART

## Impressum

HERAUSGEBER:

Landeshauptstadt Stuttgart,  
Tiefbauamt/Stadtentwässerung,  
Hohe Straße 25, 70176 Stuttgart

PROJEKTKOORDINATION:

Yvonne Herzer und Frank Endrich

KONZEPT, TEXT UND GESTALTUNG:

<em>faktor – Die Social Profit Agentur

ILLUSTRATIONEN: Marina Schilling

DRUCK: Sonnendruck GmbH,  
Wiesloch (GWÖ-zertifiziert)

AUFLAGE: 1.500

STAND: 04/2023

gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

©Eigenbetrieb Stadtentwässerung  
Stuttgart (SES)

# Gemeinwohl-Bilanz, die Zweite!

Unsere Gemeinwohl-Bilanz 2018 war ein erster Schritt, ein erster Impuls. Unsere zweite Gemeinwohl-Bilanz 2022 bestätigt, dass wir es ernst meinen. Gemeinwohl ist angekommen in unserer Unternehmenskultur und wird bei allen Entscheidungen mitgedacht. Ergänzend zur klassischen Finanzbilanz gibt uns die Gemeinwohl-Bilanz zusammen mit unserer Strategieentwicklung, unserem Qualitäts- und Umweltmanagement und unseren Umweltzielen wichtige Impulse für eine nachhaltige Stadtentwässerung.

Die Gemeinwohl-Bilanz betrachtet die Werte Menschenwürde, Solidarität, Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit, Transparenz und Mitentscheidung und prüft, wie wir diese gegenüber unseren Berührungsgruppen umsetzen. Zu diesen gehören die Lieferant\*innen und Dienstleistenden, Eigentümer\*innen und Finanzpartner\*innen, Mitarbeitenden, Kund\*innen und Mitunternehmen sowie das gesellschaftliche Umfeld.

Gemeinsam haben wir die Verbesserungspotenziale aus unserer ersten Gemeinwohl-Bilanz aufgegriffen und vorangebracht. Wo und wie wir uns weiterentwickelt haben, stellen wir Ihnen hier gerne vor.

Dass wir uns auf dem bisherigen Erfolg nicht ausruhen werden, darauf können Sie sich verlassen – zum Wohl von uns allen.

Ihre Betriebsleitung des Eigenbetriebs  
Stadtentwässerung Stuttgart (SES)

Jürgen Mutz  
Erster und Technischer Betriebsleiter

Frank Endrich  
Kaufmännischer Betriebsleiter





## Wir schauen unsere Lieferkette genau an

Die Art, wie ein Produkt hergestellt oder eine Dienstleistung erbracht wird, ist für uns wichtig: Kriterien wie Menschenwürde, Fairness, Transparenz und Mitbestimmung spielen eine große Rolle. Ebenso ökologische Aspekte. Und das nicht nur gegenüber den direkt Zuliefernden, sondern entlang der gesamten Lieferkette.

### Gleiche Chance für alle

Als Eigenbetrieb der Stadt Stuttgart sind wir an kommunale Vorgaben ge-

bunden. Dieses Verfahren ist für alle Lieferant\*innen und Dienstleistende transparent und gerecht. Die eingegangenen Angebote bewerten wir nach festgelegten Kriterien – neben dem Preis, der Fachkenntnis und Zuverlässigkeit der/des Bietenden sowie beispielsweise dem Wirkungsgrad eines Produkts spielen dabei auch soziale und ökologische Aspekte eine Rolle.



Viele Produkte, die wir beziehen, müssen folgende Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) erfüllen:

- Vereinigungsfreiheit (Gewerkschaften)
- keine Zwangsarbeit
- keine Kinderarbeit
- keine Diskriminierung
- Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

Ebenso schauen wir auf Zertifikate, die die ökologische und soziale Unbedenklichkeit bestätigen.

## Beschaffung nach ökofairen Kriterien

Vorbildlich sind wir zum Beispiel beim Einkauf von Arbeitsschuhen. 2018 startete das Dienstleistungszentrum Zentraler Einkauf zusammen mit einer Menschenrechtsorganisation ein Pilotprojekt: Es analysierte den Markt und entwickelte Kriterien für ökologisch und sozial nachhaltig hergestellte Schuhe. Damals wurden 5.500 Arbeits- und Sicherheitsschuhe für 1.700 Mitarbeitende beschafft, auch für die SES. Seitdem wendet die Stadt bei entsprechenden Ausschreibungen immer diese Kriterien an und es gibt dort jetzt extra eine Stelle für ökofaire Beschaffung.



## Dienstleistende entscheiden mit

Am meisten kaufen wir Bauleistungen zum Erhalt und Ausbau des Kanalnetzes sowie der vier Kläranlagen ein. Diese Aufträge vergeben wir zu 65 Prozent regional und kooperieren dabei eng mit unseren Auftragnehmenden. Sie entscheiden mit uns über den Ablauf der Baumaßnahmen. Unser Grundsatz dabei ist: Wir bauen miteinander, nicht gegeneinander.

65% DER AUFTRÄGE  
gingen AN  
REGIONALE  
FIRMEN

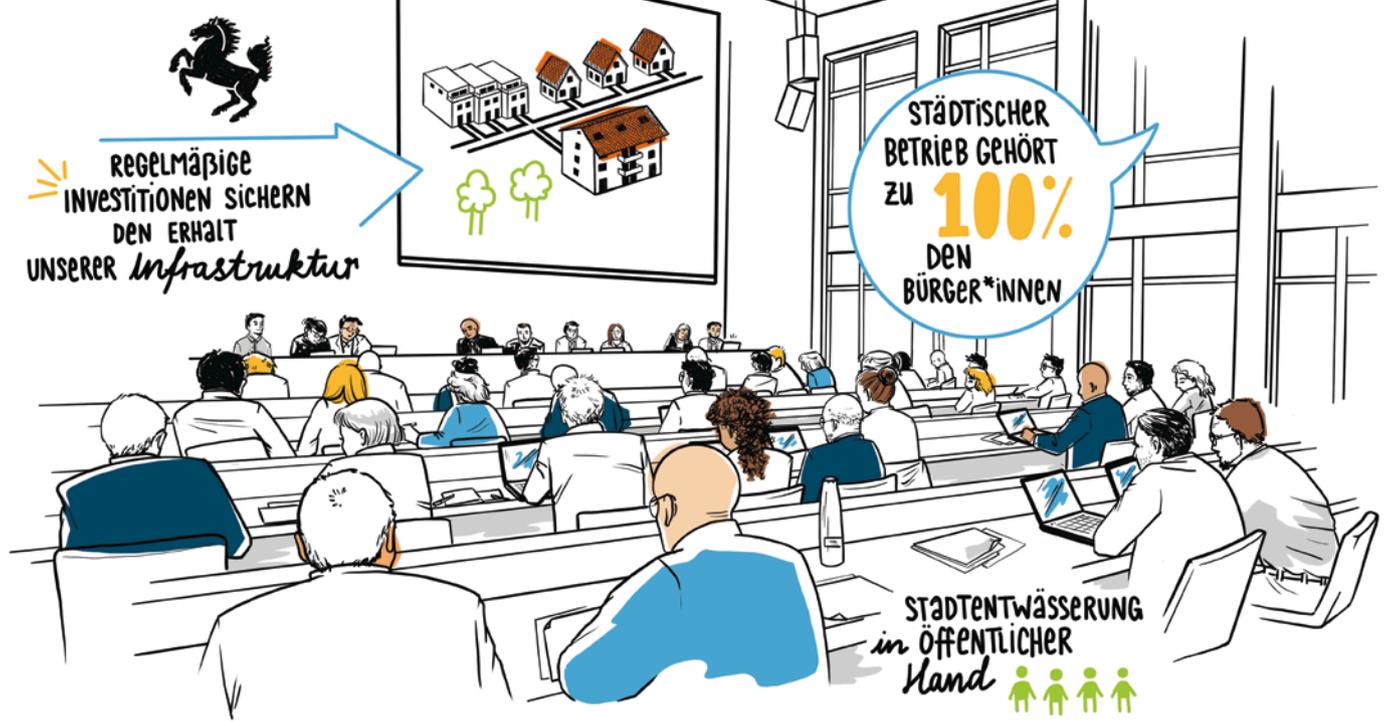
Obwohl wir uns seit der letzten Gemeinwohl-Bilanz verbessert haben, ist beim Thema Lieferant\*innen noch am meisten Luft nach oben. Das heißt für uns: Wir bleiben dran!

## An diesen Gemeinwohlzielen orientieren wir uns:

- Bezug von Produkten und Dienstleistungen, die unter menschenwürdigen Bedingungen entstehen.
- Engagement für ein menschenwürdiges, transparentes Verhalten entlang der gesamten Lieferkette.
- Faire Geschäftsbeziehungen zu den Auftragnehmenden.
- Prüfung der Lieferkette auf umweltschädigende Faktoren.
- Verzicht auf Produkte und Dienstleistungen mit sehr hohen Umweltauswirkungen.

UNSER  
ERGEBNIS:  
37  
PUNKTE  
↓

-600  171



## Ein Unternehmen in Bürgerhand

**Umweltschutz und Gesundheitsvorsorge sind unsere Aufgaben – wir machen mit dem Abwasser keine Geschäfte. Dabei orientieren wir unsere Entscheidungen immer am Gemeinwohl und am aktuellen Stand der Technik. Auch für die Finanzierung gilt: am besten nach sozialen und ökologischen Kriterien.**

### Gemeinderat entscheidet

Bei der Stadtentwässerung Stuttgart gibt es keine stillen Eigentümer\*innen oder Aktionär\*innen, die mitverdienen:

Als städtischer Eigenbetrieb ist sie zu 100 Prozent in Bürgerhand. Das von ihnen gewählte Gremium, der Gemeinderat, trifft alle wesentlichen Entscheidungen. Ebenso der Betriebsausschuss, der aus Mitgliedern des Gemeinderats besteht.

**wir SIND FÜR alle  
BÜRGER\*INNEN DA-  
>>> jeden TAG!** 

Alles, was die SES tut, dient dem Gemeinwohl: Dadurch, dass wir das ver-

schmutzte Wasser ableiten und reinigen, verhindern wir die Verbreitung von Krankheiten und schützen die Umwelt.

### Regelmäßige Investitionen

Um unsere Infrastruktur zu erhalten, zu modernisieren und gesetzliche Vorgaben zu erfüllen, investieren wir regelmäßig in das über 1.700 Kilometer lange Kanalnetz unter der Stadt, in die Sonderbauwerke (Regenüberlauf-, Regenrückhaltebecken, Pumpen) sowie in die vier Klärwerke Mühlhausen, Möhringen, Plieningen und

Ditzingen. 2020 haben wir dafür insgesamt 57 Millionen Euro eingesetzt. Große Projekte waren in letzter Zeit beispielsweise die Erneuerung der beiden 100 Meter hohen Schornsteinröhren des Hauptklärwerks Mühlhausen sowie die Modernisierung der mechanisch-biologischen Reinigungsstufe im Gruppenklärwerk Ditzingen.



In den Klärwerken errichten wir nach und nach eine vierte Reinigungsstufe, die Mikroschadstoffe entfernt. Alle Investitionen dienen dazu, Abwasser und Abluft noch sauberer zu machen, angepasst an neue Gesetze und Vorschriften und sogar darüber hinausgehend. Daher sind auch weiterhin erhebliche Investitionen notwendig – wir rechnen mit rund einer Milliarde Euro in den nächsten 10–15 Jahren.

## Geldanlage nach ethischen Kriterien

Als gebührenfinanzierter Eigenbetrieb dürfen wir keine Gewinne erzielen, ein Überschuss zum Jahresende verbleibt im Unternehmen. 2020 waren das 2,6 Millionen Euro.

Unsere Investitionen finanzieren wir hauptsächlich über städtische Darlehen. Diese haben wir im Vergleich zu 2016 vermehrt aufgenommen und gleichzeitig das Fremdkapital von Banken reduziert.

Die Stadt Stuttgart verfolgt seit 2016 eine Divestment-Strategie, das heißt sie legt Geld, das sie nicht sofort benötigt, ethisch und ökologisch nachhaltig an. Ausgeschlossen sind zum Beispiel die Branchen Kohle, Öl, Erdgas-Fracking und Atomkraft, ebenso Unternehmen, die gentechnisch verändertes Saatgut herstellen oder Tierversuche für Kosmetikprodukte durchführen. Auch Kinder- und Zwangsarbeit sind tabu.

Die Auditor\*innen kritisieren, dass die Stadt diese Kriterien zwar definiert hat, aber nicht offenlegt, in welche Firmen sie investiert. Dafür gab es Punktabzug.

## An diesen Gemeinwohlzielen orientieren wir uns:

- Weiterentwicklung des Unternehmens ist wichtiger als die Realisierung von Kapitalerträgen.
- Transparenz bezüglich unternehmerischer Tätigkeit und Ziele.
- Finanzmanagement nach ethischen Grundsätzen.
- Beständige Reduktion des ökologischen Fußabdrucks bei Investitionen und Ausrichten an den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs).
- Lernende Organisation mit gemeinsamen Entscheidungsprozessen.



-600 195



## Unsere Mitarbeitenden sind uns wichtig

**Menschen machen ein Unternehmen aus: ihre Ideen, ihre Motivation, die gute Arbeit im Team. Wertschätzende Begegnung auf Augenhöhe sowie Freiraum für eigenverantwortliches Gestalten und persönliche Entwicklung sind wesentliche Faktoren, um Mitarbeitende zu begeistern und dauerhaft erfolgreich zu sein.**

### Ein lebendiges Miteinander

Gegenseitige Wertschätzung, verantwortungsvolles Handeln oder der nachhaltige Umgang mit Ressourcen –

das sind nur einige der Werte, die wir in unseren neuen „Leitsätzen der Zusammenarbeit“ festgeschrieben haben und die unseren Umgang miteinander definieren.



Uns ist es wichtig, regelmäßig über die Leitsätze zu sprechen und unser Handeln zu reflektieren. Dazu haben wir die Leitsätze auf Karten gedruckt und

tauschen uns in den Teams vierteljährlich zu einem davon aus: Wie leben wir diesen Wert? Was sollten wir verändern? Mit diesen Fragen bleiben wir im Dialog und sind offen für Feedback.

### Gemeinsam ins Tun kommen

Die Intervalle unserer Mitarbeitendenbefragung haben wir verkürzt: Arbeitsumfeld, mobiles Arbeiten, Fortbildungen, Gesundheit – unter anderem zu diesen Themen möchten wir jetzt alle drei Jahre die Meinung wissen. Rund die Hälfte der Mitarbeitenden hat ge-

antwortet. Ungenügende Mitsprachemöglichkeiten im eigenen Aufgabebereich und Arbeitsbelastung durch Stress sind die größten Herausforderungen. Besonders positiv wurde die Sicherheit am Arbeitsplatz gesehen sowie die Tatsache, dass dieser nachhaltig ist.

Arbeitsgruppen, an denen sich jeder beteiligen konnte, überlegten, wie wir optimieren können. Im Vergleich zur letzten Befragung schnitten wir in einigen Punkten bereits deutlich besser ab.



Auch beim neuen Thema Digitalisierungsstrategie nutzten wir die Expertise im Unternehmen: Über 90 Mitarbeitende aller Abteilungen und Positionen definierten rund 230 Maßnahmen, von denen wir die ersten 40 momentan umsetzen. Die Einbeziehung der Mitarbeitenden brachte nicht nur gute Ideen, sondern sorgt auch für mehr Akzeptanz – so machen wir weiter.

## Potenziale entfalten

Wir möchten, dass alle gerne bei der SES arbeiten und die Möglichkeit haben, sich weiterzuentwickeln. Flexible Arbeitszeitmodelle, wie Gleitzeit, Teilzeit, mobiles Arbeiten und Pflegezeit, sorgen für eine Work-Life-Balance. Jeder kann die Variante wählen, die am besten zu ihm passt.

Die Qualifizierung unserer Mitarbeitenden ist uns wichtig: Wer neu bei der SES anfängt, bekommt eine Patin oder einen Paten an die Seite, die/der ihn die erste Zeit begleitet. Es gibt einen individuellen Einarbeitungsplan, der festlegt was zu tun ist und wer dabei hilft. Übernimmt jemand eine neue Aufgabe, besteht ein ähnliches Angebot.

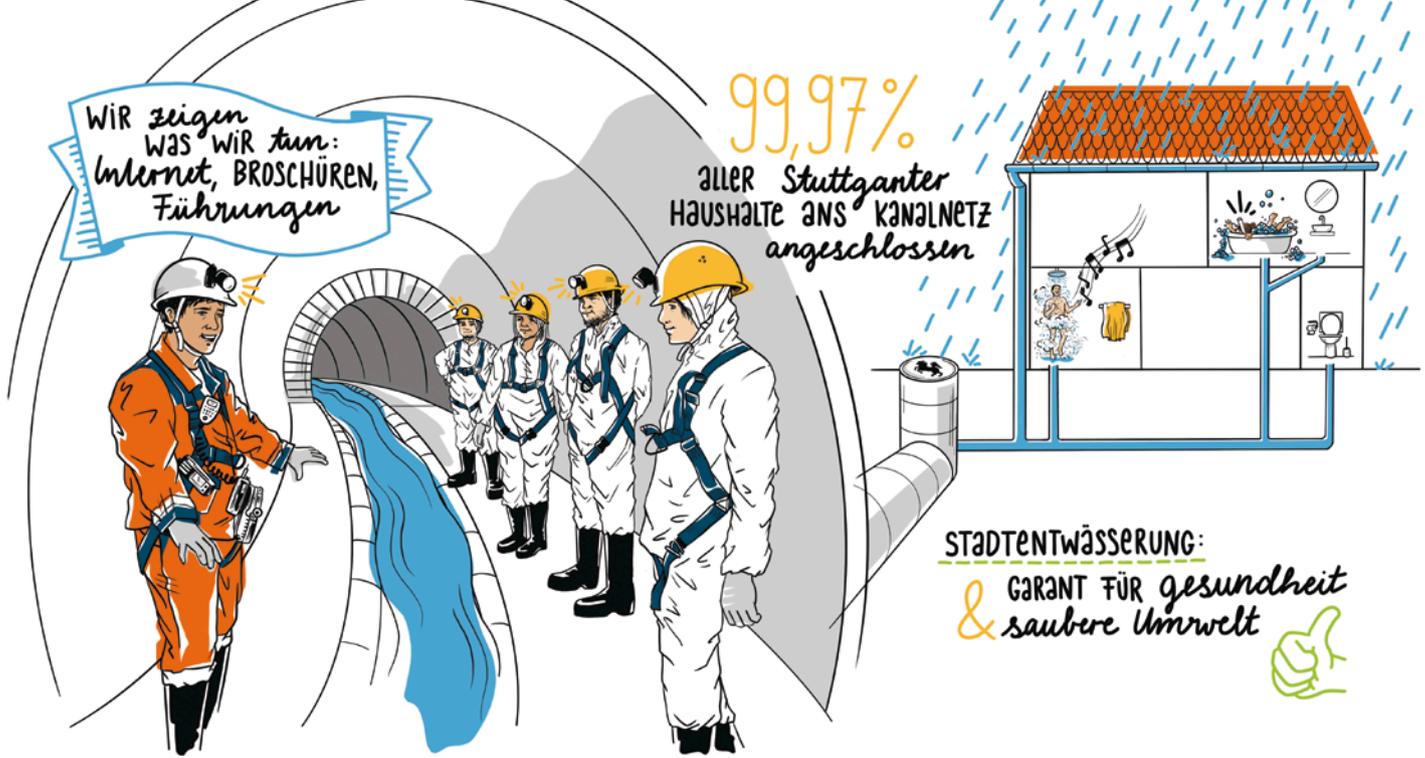
Jedem bei der SES stehen jährlich bis zu fünf Weiterbildungstage zu, abgesehen von den vorgeschriebenen Schulungen. Die Mitarbeitenden können aus einem großen Angebot wählen. Neu sind unsere Projekte „Talentschmiede“ und „FundAMenT“: In der Talentschmiede machen wir sechs Mitarbeitende mit Bachelor-Abschluss fit für Führungsaufgaben, FundAMenT bietet Meister\*innen und Techniker\*innen diese Chance.

## An diesen Gemeinwohlzielen orientieren wir uns:

- Respektvoller und offener Umgang mit den Mitarbeitenden.
- Förderung von eigenverantwortlichem Arbeiten sowie beruflicher und persönlicher Entwicklung.
- Diversität als Bereicherung der Unternehmenskultur.
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Ermöglichung individueller Arbeitsmodelle.
- Ermutigung zu ökologischem Verhalten.
- Transparenz und Mitentscheidung für Mitarbeitende.

UNSER ERGEBNIS:  
  
 PUNKTE  
 ↓

–800  195



## Wir pflegen einen offenen Austausch

Mitunternehmen und Kund\*innen sind für uns Partner\*innen, mit denen wir gemeinsam daran arbeiten, die Stadtentwässerung zu optimieren. Das heißt: Wasser so wenig wie möglich zu verschmutzen und Abwasser bestmöglich zu reinigen, um der Umwelt nicht zu schaden. Das geht nur mit Transparenz und gegenseitigem Vertrauen.

### Mehr Lebensqualität

So gut wie alle Haushalte in Stuttgart und zusätzlich unsere neun Partner-

kommunen sind an das Abwassernetz der Landeshauptstadt angeschlossen. Mit unseren Aufgaben der Abwasserableitung und -reinigung sind wir für jeden da.

1,6 Mrd. BADEWÄNNEN



Abwasser TÄGLICH

2019 haben wir unsere Kund\*innen nach ihrer Meinung gefragt. An mehreren Terminen waren wir dazu mit

Interviewteams in der Innenstadt unterwegs, ebenso konnte man sich online beteiligen. Wir wollten zum Beispiel wissen, wie zufrieden sie mit uns sind und zu welchen Themen sie gerne mehr Informationen hätten. Es war auch möglich zu kritisieren und zu loben.

Erfreulich war das positive Feedback: 83 Prozent der Bürger\*innen meinten, dass die Leistungen der SES ihre Lebensqualität verbessern, 58 Prozent, dass die SES zum Umwelt-, Gesundheits- und Gewässerschutz beiträgt. Gleichzeitig wurde deutlich, dass über

unsere Arbeit noch nicht so viel bekannt ist, gerade auch zum Thema Nachhaltigkeit. Wir haben daraufhin unsere Website überarbeitet und sie um ein Glossar mit Fachbegriffen und Antworten auf die wichtigsten Fragen ergänzt. Auch zukünftig wollen wir mehr über uns berichten.

## Regelmäßiger Austausch

In der Branche sind wir gut vernetzt: Als Mitglied wichtiger Fachverbände sind wir in Gremien und Arbeitsgruppen aktiv, darüber hinaus tauschen wir uns bundesweit mit Kolleg\*innen weiterer Stadtentwässerungsbetriebe aus. Wir teilen unser Wissen und lernen gleichzeitig von dem anderen. Auch durch jährliche Benchmarks sehen wir, wo wir stehen und wie wir uns verbessern können. So tragen wir dazu bei, den Branchenstandard zu erhöhen.

Ein Beispiel ist die optimierte Regenwasserbehandlung: Alle Regenüberlaufbecken und -kanäle sind nun mit Sensoren zur Überwachung ausgestattet. Zudem haben wir ein einheitliches Prozesssteuerungssystem installiert. Dies ermöglicht uns eine besser aufeinander abgestimmte

Steuerung der Anlagen – damit bei Starkregen möglichst viel Wasser gesammelt wird und möglichst wenig ungeklärt in die Flüsse gelangt.



Wir kooperieren mit Universitäten und Hochschulen bei Forschungsprojekten, zum Beispiel zu den Auswirkungen des Klimawandels oder von Mikroplastik im Wasser.

## Vorbeikommen und schauen

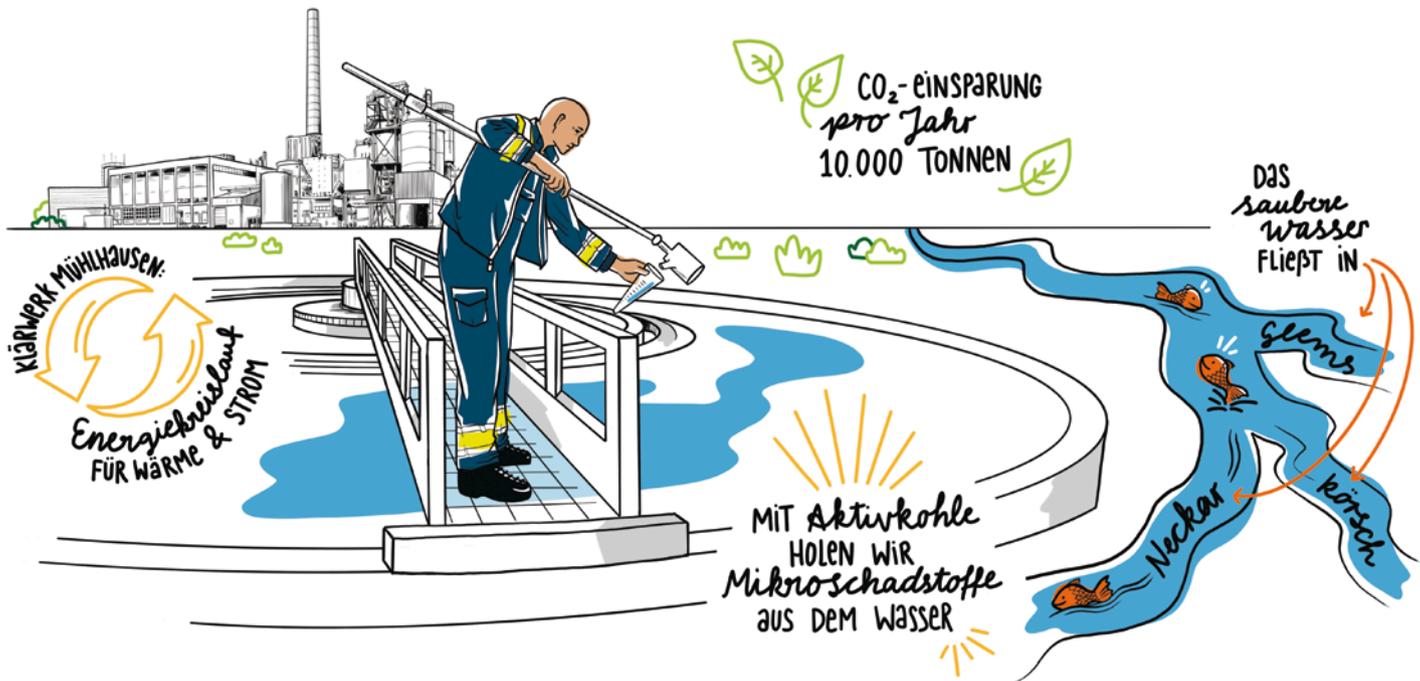
Alle können sich ein Bild von unserer Arbeit machen: durch unsere Website, unsere Jahres- und Umweltberichte sowie unsere Gemeinwohl-Bilanz. Aber auch direkt vor Ort bei Tagen der offenen Tür oder Führungen im Klärwerk Mühlhausen und im Kanalinfozentrum am Neckartor. Ebenso sind wir bei verschiedenen Veranstaltungen präsent.

## An diesen Gemeinwohlzielen orientieren wir uns:

- Kundenbeziehung auf Augenhöhe, transparent und ehrlich.
- Alle haben Zugang zu unseren Dienstleistungen.
- Dialog mit Kund\*innen, um Bedürfnisse zu erfahren und zu informieren.
- Ökologische Auswirkungen unseres Handelns kennen und reduzieren.
- Mitunternehmen sind Partner\*innen, keine Konkurrent\*innen.

UNSER ERGEBNIS:  
**146**  
 PUNKTE  
 ↓





## Sauberes Wasser – davon haben alle was

Gemeinwohl-Unternehmen erfüllen Grundbedürfnisse der Menschen und tragen dazu bei, gesellschaftliche Probleme zu lösen. Sie vermeiden negative ökologische und soziale Auswirkungen ihrer Produkte und Dienstleistungen und sind bestrebt, ihren ökologischen Fußabdruck stetig zu verkleinern. Auch wirtschaftlich leisten sie ihren Beitrag.

### Erste Klimabilanz

Angeregt durch unsere Gemeinwohl-Bilanz, haben wir für das Jahr 2019

erstmals eine Klimabilanz für das Klärwerk Mühlhausen und den Kanalbetrieb erstellt und so unsere Emissionen an Kohlendioxid, Methan, Lachgas und weiteren klimarelevanten Gasen ermittelt.

Die meisten Emissionen sind biologischen Ursprungs und entstehen durch die Ausfäulung und Verbrennung des Klärschlammes, der bei der Reinigung des Abwassers anfällt. An zweiter Stelle kommt das Heizöl, das wir für den Betrieb der beiden Verbrennungsöfen benötigen.



Beim Kanalbetrieb verursachen die Fahrzeuge den größten Teil der Emissionen. Wir prüfen daher, wie wir die Verbrennung optimieren und synthetische Brennstoffe einsetzen können. Den Fuhrpark stellen wir nach und nach auf Elektroantrieb um – doch für viele Sonderfahrzeuge gibt es noch keine entsprechende Lösung.

Die nächste Klimabilanz ist umfassender und bildet beispielsweise die Emissionen sämtlicher Klärwerke ab. Wir möchten unsere Umweltauswirkungen möglichst genau kennen, um sie nach und nach weiter zu reduzieren.

### Energiemanagement hilft beim Sparen

Unsere Klärwerke werden immer energieeffizienter. Wir führen ein Energiemanagement ein und kontrollieren künftig die Verbräuche.

Rund 50 Prozent des Strombedarfs der Klärwerke produzieren wir selbst: durch Blockheizkraftwerke, die mit Klärgas betrieben werden, eine Dampfturbine und Fotovoltaik. Für den Rest beziehen wir schon seit langem 100 Prozent Ökostrom.



Die Nutzung der Sonnenenergie bauen wir weiter aus: zum Beispiel mit einem 13.500 m<sup>2</sup> großen Fotovoltaik-Faltdach über der biologischen Reinigung des

Klärwerks Mühlhausen. Das Energiemanagement soll Teil unseres zertifizierten Qualitäts- und Umweltmanagementsystems werden, mit dem wir seit 2006 alle wichtigen Prozesse im Unternehmen steuern und optimieren.



### Mikroschadstoffen auf der Spur

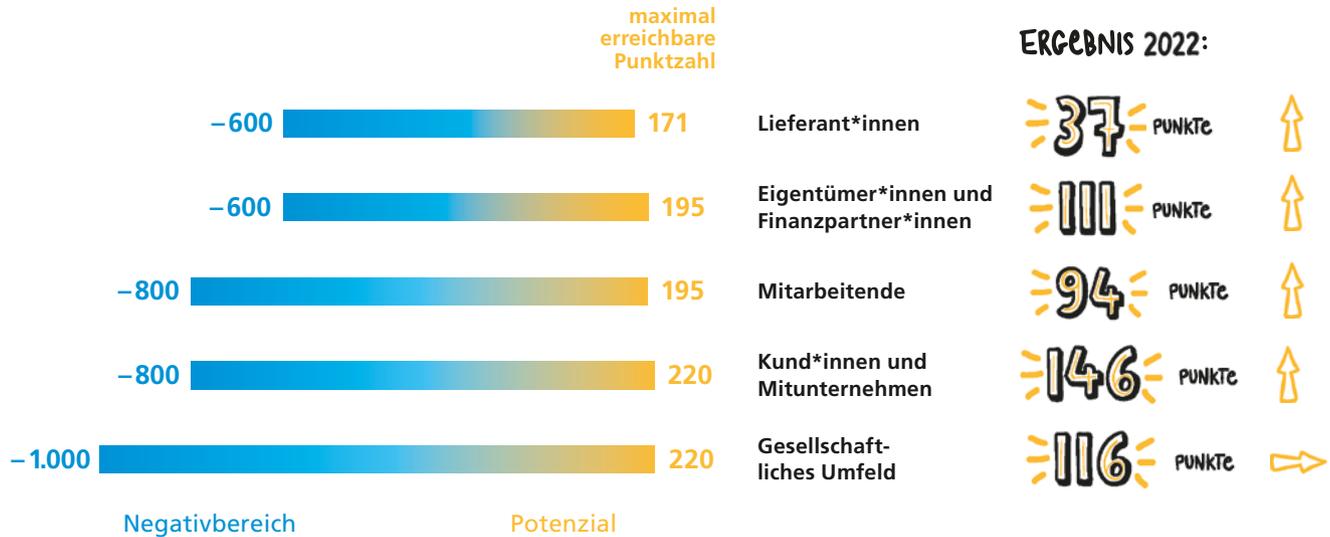
Ein großes Thema für noch saubereres Wasser ist die vierte Reinigungsstufe, deren ersten Teilabschnitt wir im Klärwerk Mühlhausen in Betrieb genommen haben. Aktivkohle, die nach der biologischen Reinigung hinzugefügt wird, bindet Mikroschadstoffe wie Medikamentenrückstände, Hormone, Röntgenkontrastmittel oder Industrie- und Haushaltschemikalien. Bis 2028 wird die gesamte Anlage fertiggestellt sein und über 80 Prozent dieser Mikroschadstoffe aus dem Abwasser entfernen. Davon profitiert das Ökosystem – und damit auch wir.

### An diesen Gemeinwohlzielen orientieren wir uns:

- Beitrag für ein gutes Leben aller Menschen.
- Erfüllung der Grundbedürfnisse und Förderung der Gesundheit.
- Gestaltung der Unternehmensprozesse schadstoffarm, ressourcenschonend und sparsam.
- Kommunikation der Erkenntnisse und Fortschritte.
- Dialog mit relevanten Berührungsgruppen zur Berücksichtigung ihrer Interessen.



■ BEWERTUNG UND VERGLEICH ■



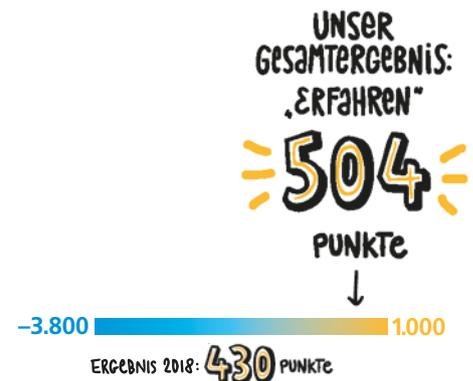
## Wir werden immer besser

Mit unserer Gemeinwohl-Bilanz 2022 haben wir 504 Punkte erreicht – auf einer Skala von –3.800 bis 1.000 Punkten. Somit gelten wir weiterhin als „Erfahren“ (400 bis 699 Punkte) und haben uns sogar um 17 Prozent verbessert.

Die Abbildung oben zeigt unser Ergebnis bei den einzelnen Berührungsguppen und die Entwicklung seit 2018. Die Abbildung rechts veranschaulicht unser aktuelles Gesamtergebnis im Vergleich zu 2018.

Zur Orientierung: Mit null Punkten handelt ein Unternehmen entsprechend der Gesetze, aber nur minimal gemeinwohlorientiert. Minuspunkte gibt es, wenn es sich gemeinwohlschädigend verhält.

Wir haben keine Minuspunkte und sind weit im positiven Bereich. Die Auditor\*innen bestätigen uns „ein deutliches freiwilliges Engagement zur Erhöhung des Gemeinwohlbeitrags“. Darauf sind wir stolz.



# Daran arbeiten wir weiter

## Lieferant\*innen:

- Wir handeln klimagerecht und ressourcenschonend – das halten wir in unserem Managementsystem fest.
- Wir definieren ökologische und soziale Ausschreibungskriterien für eine verantwortungsvolle Beschaffung.
- Wir überprüfen wie nachhaltig unsere Dienstleistenden für uns arbeiten.

## Kund\*innen und Mitunternehmen:

- Wir sind selbstbewusst und kommunizieren unsere Leistungen für die Gesellschaft intern und extern.

## Eigentümer\*innen und Finanzpartner\*innen:

- Falls wir Kredite von Banken aufnehmen, achten wir auf ökologische und ethische Kriterien.

## Mitarbeitende:

- Wir fördern eine mitarbeitendenorientierte Unternehmenskultur.
- Wir binden die Mitarbeitenden dynamischer in Entscheidungsfindungen ein.
- Wir führen regelmäßig Mitarbeitendenbefragungen durch.
- Wir stärken das betriebliche Gesundheitsmanagement.
- Führungskräftefeedbacks werden verpflichtend, um die Führungskultur zu verbessern.

## Gesellschaftliches Umfeld:

- Wir installieren ein betriebliches Energiemanagementsystem, um unseren ökologischen Fußabdruck zu verbessern.
- Wir ermöglichen verstärkt die Nutzung von Abwasserwärme zum Heizen von Gebäuden.
- Wir führen eine Nachhaltigkeitsberichterstattung ein.
- Wir prüfen welchen Beitrag die SES zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs) leistet.



STUÏGART | 

LANDESHAUPTSTADT STUÏGART  
TIEFBAUAMT | STADTENTWÄSSERUNG

[www.stuttgart-stadtentwaesserung.de](http://www.stuttgart-stadtentwaesserung.de)





STÜTTGART | 

LANDESHAUPTSTADT STUTT GART  
TIEFBAUAMT | STADTENTWÄSSERUNG

[www.stuttgart-stadtentwaesserung.de](http://www.stuttgart-stadtentwaesserung.de)



ÖKOLOGISCHE  
NACHHALTIGKEIT



SOLIDARITÄT  
& GERECHTIGKEIT



# UNSERE GEMEINWOHL-BILANZ 2022

GEMEINWOHL  
ÖKONOMIE  
Bilanzierendes Unternehmen

ses  
STADTENTWÄSSERUNG STUTTGART